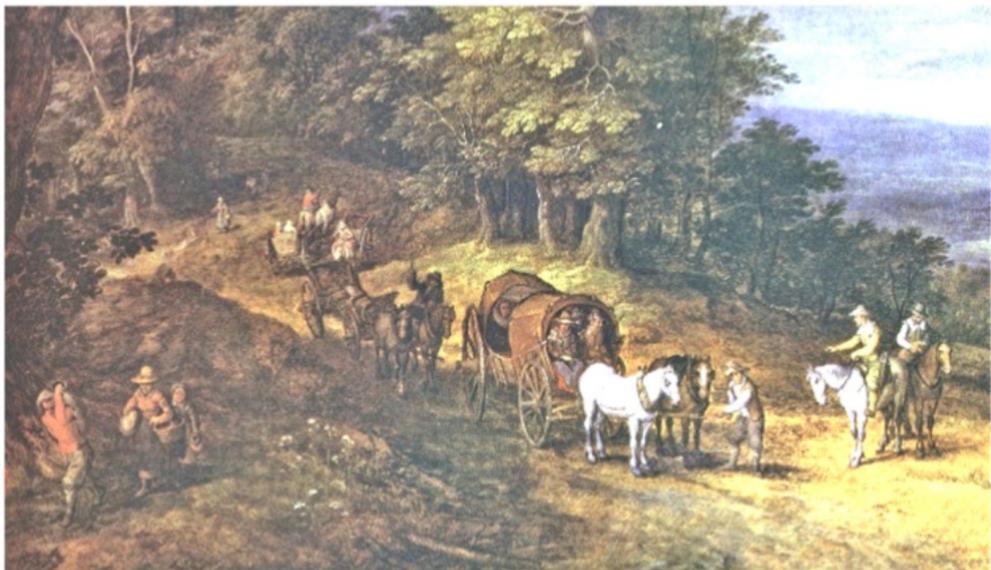




Lehrpfad Heimatgeschichte

vom Alteberg, Laubuseschbach zum Galgenberg, Villmar

HESSEN



Alte Heerstraße

Weilburger Landstraße - Hohe Straße



Erlebnis-Wanderweg mit Info-Stationen in Villmar, Weyer, Münster, Langhecke, Wolfenhausen, Blessenbach, Elkerhausen, Laubuseschbach





Natur- und Kulturpark **Lange Hecke** Lehrpfad "Alte Heerstraße"



Altstraße am historischen Duneberg entlang der Langen Hecke

Am Nassauer Landgraben vom Galgenberg entlang der "Langen Hecke" zur Eisernen Hand



Bodendenkmal "Alte Heerstraße" - Weilburger Landstraße





Alte Heer-Straße Weilburger Landstraße



Erlebnisweg - Lehrpfad Kultur & Geschichte



Villmar

Alte Heer- und Handelstraße (1)

Von Dier über Lamberg und Niederbrechen zog einst die historische Heer- und Handelstraße über das Barnbachtal hinweg, dem Villmar-Weyer Landgraben (2) hinlauf zum Galgenberg, wo sie östlich der Schutzhöhe beim Waldsee die vom Villmarer Marktlecken hoch führende „Junge Heerstraße“ aufnahm. Schon die Kelten, Römer und Germanen nutzten die auch als „Königsstraße“, „Kaiser: feste Straße“, „Ranzweg“, „Geleitstraße“, „Alte Diez-Uminger Straße“ und „Weilburger Landstraße“ bekannte „Hohe Straße“ auf dem Höhenrücken, dem einst keltoischen „Dunenberg“, zwischen Lahn und Lahnabach. Ein städtisches Hügelgräberfeld (3) aus der Hallstattzeit und historische Grenzsteine entlang der Südseite des Waldgebiets „Lange Hecke“ (6), haben die herausragende Stellung dieser Verkehrsroute hervor. Vor Wolfshausen war sie, zuletzt noch als „Langhecker Straße“ bekannt, auf den Verkehrsachsen am „Rote Klippe“.



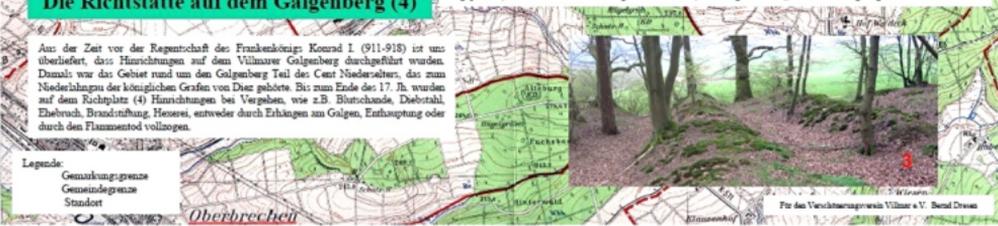
Landgraben (2), Landwehr (3) und Gebäck

Als unsere Vorfahren die hiesige Region besiedelten, machten sie Flüsse, Bäche, Täler, Höhenrücken und Gräben zu ihren Territorialgrenzen, die praktisch heute noch Gültigkeit haben. So verlief die gemeinsame Mark- und zugleich Herrschaftsgrenze zwischen Villmarer (Kurtrier) und Weyer (Wied-Runkel) mitten durch einen Erosionsgraben, der sich etwa ab dem Dreimarkereck (Niederbrechen/Villmar/Weyer), oberhalb des auslaufenden Barnbachtales, bis hinunter zum Galgenberg erstreckte. Ein solcher natürlicher Grenzgraben, auch Landgraben (2) genannt, hatte die Aufgabe, die Dorfmark und das Herrschaftsgebiet vor dem Eindringen angrenzender Zeitgenossen zu sichern. Häufig wurden diese Gräben von Menschenhand erweitert oder zusätzlich neue Gräben zu einem Landwehr (3) angelegt und mit Gehölzen angepflanzt, die zu einem undurchdringlichen Dickicht, dem so genannten „Gebäck“ herangezogen wurden.

Die Richtstätte auf dem Galgenberg (4)

Aus der Zeit vor der Regentschaft des Frankenkönigs Konrad I. (911-918) ist uns überliefert, dass Hinrichtungen auf dem Villmarer Galgenberg durchgeführt wurden. Damals war das Gebiet rund um den Galgenberg Teil des Cent Niederseiler, das zum Niederlahngau der königlichen Grafen von Diez gehörte. Bis zum Ende des 17. Jh. wurden auf dem Richtplatz (4) Hinrichtungen bei Verbrechen, wie z.B. Blutschande, Diebstahl, Elendwuch, Brandstiftung, Hessei, entweder durch Erhängen am Galgen, Enthauptung oder durch den Flammenstod vollzogen.

Legende:
Gemarkungsgrenze
Gemeindegrenze
Stadort



Für den Verschönerungsverein Villmar e.V. Bernd Dreves



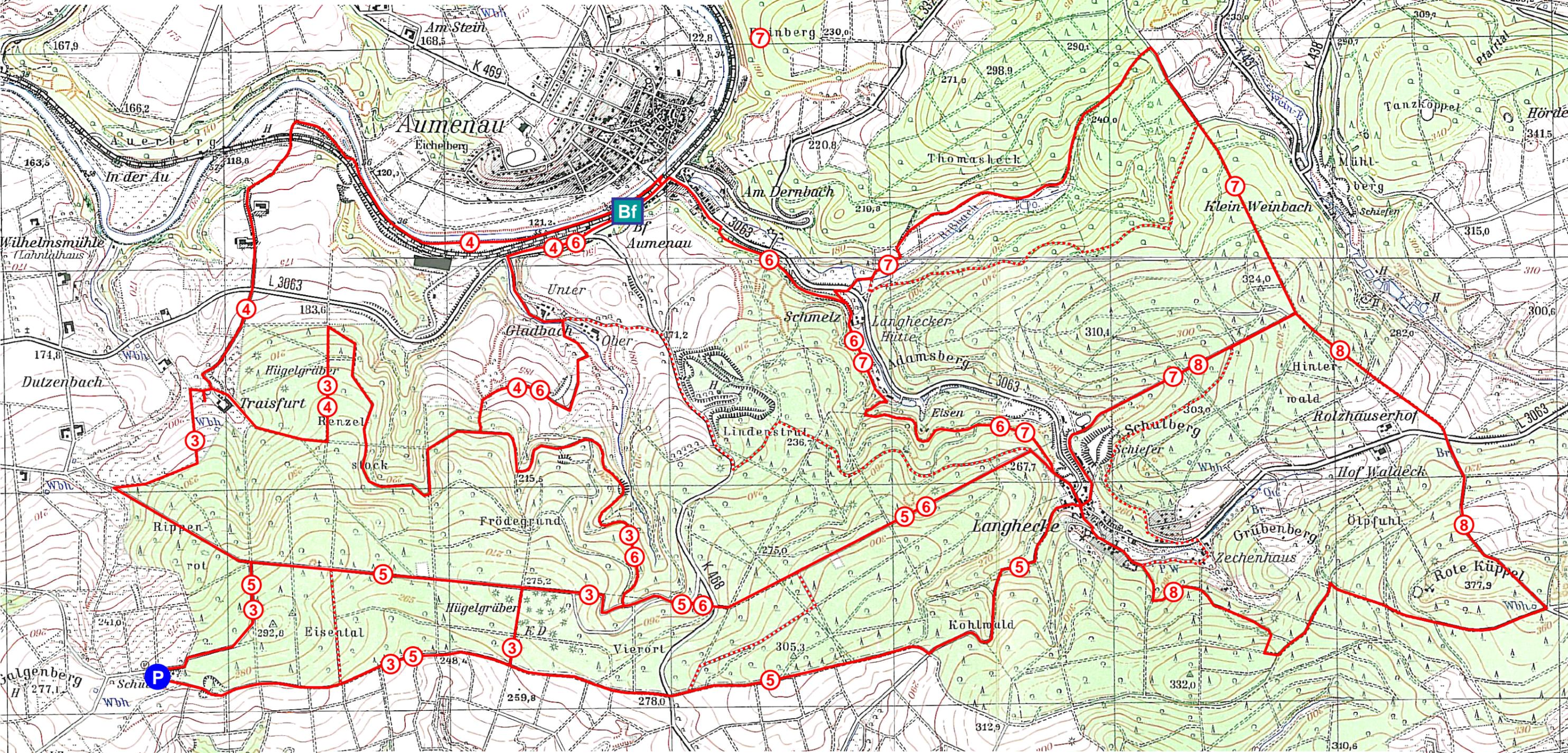
Verschönerungsverein Villmar e.V.
Gemeinde Villmar



Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Landesamt für Denkmalpflege Hessen

BEREICH "LANGE HECKE"

- Rundwanderwege
- Abkürzungen/Verbindungsweg



- (3) Galgenberg – Traisfurt – Grube Friedegrund – Hügelgräber – Heerstraße
- (4) Bf Aumenau – Gladbach – Traisfurt – Lahntal
- (5) Langhecke – Kohlwald – Heerstraße – Galgenberg – Hügelgräber
- (6) Langhecke – Grube Friedegrund – Galdbach – Bf Aumenau – Schmelz – Münsterstollen
- (7) "Dreiländerweg": Langhecke – Münsterstollen – Schmelz – Reißbach – Hohe Straße – Eiserne Hand
- (8) Langhecke – Grube Alter Mann – Heerstraße – Rote Küppel – Hohe Straße

DENKmal...

Zeitung zum »Tag des offenen Denkmals« in Hessen

12. September 2010

Kultur in Bewegung Reisen, Handel und Verkehr

19. Jahrgang
Herausgegeben vom
Landesamt
für Denkmalpflege
Hessen
Schloss Biebrich
65203 Wiesbaden
www.denkmalpflege-
hessen.de

Ausblicke am Wanderweg & Lehrpfad "Alte Heerstraße"



Galgenberg
Villmar



Kohlewald
Münster



Windkraftanlage
Laubuseschbach



Landpostweg
Lanhecke



Eiserne Hand
Elkerhausen

Handelsstraße und Marschroute

Die Denkmal-Initiative „Alte Heerstraße“

Alte Straßen und Handelswege haben ebenso wie historische Bauten ihre eigene Geschichte, die es zu bewahren gilt.

Im Kreis Limburg-Weilburg zählt die Weilburger Landstraße/Alte Heerstraße entlang dem Höhenrücken zwischen der Lahn und dem Laubus-/Weil-Tal, dem archaischen/keltischen „Düneberg“ mit dem Forstgebiet „Lange Hecke“, zu den wenigen in Teilabschnitten noch erhaltenen Altstraßen in der Lahn-Taunus-Region.

Archäologische Funde und zahlreiche Hügelgräber in unmittelbarer Nähe der Wegstrecke unterstreichen die herausragende Bedeutung dieses Fernweges, einer so genannten „Hohen-“ oder „Königstraße“ (via regia) von Limburg nach Weilburg, den historischen Burgresidenzen des fränkischen Herzogs und ersten

deutschen Königs Konrad I. und der Gaugrafen an der Lahn.

Die Straße diente schon zu römischer und Karolinger Zeit als wichtiger Handelsweg von Mosel und Rhein zu den Märkten in der Wetterau und den Städten in Sachsen.

Gleichermaßen war die Weilburger Landstraße ein Wallfahrtsweg zu den Heiligtümern in Marburg, sowie nach Trier, Köln und Aachen, (daher auch das Pilgerweg-Etikett Jacobsweg).

Zu allen Zeiten war die Straße eine strategisch wichtige Marsch-

route für das Militär vom Rhein, aus Westeuropa und den Häfen der Niederlande nach Mitteldeutschland und Osteuropa – daher die Bezeichnung Alte Heerstraße.

Nicht nur römische Legionäre, mittelalterliche Ritterheere und die Kriegsvölker Wallensteins und Gustav Adolfs benutzten die „Heerstraße“, auch die Reste der geschlagenen „Grand Armée“ Napoleons zogen dort heimwärts. Zuletzt kam die Reichswehr Richtung Frankreich und US-amerikanische Panzertruppen Richtung Elbe vorbei.

Markante Standorte und geeignete Sehenswürdigkeiten an der altherwürdigen Heerstraße sind von Historikern und lokalen Heimatkunde-Experten im Rahmen einer Konzept-Beratung in Langhecke in Aussicht genommen geworden.

Baudenkmale am Wanderweg & Lehrpfad "Alte Heerstraße"



Amtshof Weyer



Wehrkirche Münster



Schloss Elkerhausen



Schönborn Haus Laubuseschbach